

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 977

Donnerstag, 03. April 2014

DAS PARLAMENT UND WIR



Martin (12) und Thomas (12)

Liebe Leserinnen und Leser! Wir Schüler und Schülerinnen der 2C der NMS Neusiedl am See sind extra vom ruhigen Neusiedl am See in das laute Wien gefahren. Wir fuhren mit dem Zug und der U-Bahn in die Demokratiewerkstatt. Bereits im Oktober 2013 machten wir in der Schule eine Projektwoche zum Thema „Demokratie“ und besuchten auch das Parlament. Das war ein sehr schönes Erlebnis. Heute interviewten wir in der Demokratiewerkstatt Johannes Hübner, Abgeordneter zum Nationalrat. Wir wurden in vier Gruppen eingeteilt und bearbeiteten die unterschiedlichsten Themen für diese Zeitung. Die Themen waren: „ParlamentarierInnen“, „Umfrage zu Politik“, „Was ist ein Gesetz?“ und „Wahlen“.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

PARLAMENTERIAR - WAS IST DAS?

Wir berichten über PARLAMENTERIARINNEEN und haben ein Interview mit Johannes Hübner geführt.



Blick in den Nationalrat



Das Parlament



Blick in den Bundesrat

ParlamentarierInnen sind Personen, die im Bundesrat oder im Nationalrat beschäftigt sind.

Der Bundesrat hat 61 Mitglieder. Die Bundesländer haben dort ihre Bundesräte sitzen. Der Bundesrat vertritt die Interessen der neun Bundesländer. Jedes Bundesland hat abwechselnd den Vorsitz. Zur Zeit ist es das Burgenland.

Der Nationalrat wird alle fünf Jahre von den BürgerInnen gewählt. Der Nationalrat hat 183 Abgeordnete. Diese vertreten die Interessen der BürgerInnen. Das Parlament (Nationalrat und Bundesrat gemeinsam) beschließt Gesetze, wie das Wahlrecht (in Österreich ab 16 Jahren), das Jugendschutzgesetz oder die Schulpflicht. Die Gesetze sind dafür da, dass kein Chaos entsteht. Sie sind dafür da, dass es der Bevölkerung gut geht. Gesetze, die im Parlament beschlossen werden, bestehen aus Rechten, Pflichten und Verboten und gelten für ganz Österreich.

Wir haben einen Parlamentarier interviewt: Johannes Hübner arbeitet im Nationalrat.

F: Mögen Sie ihren Job, und was haben Sie genau zu tun?

A: Ich mag meinen Job. Ich darf mitreden und mitbestimmen.

F: Warum sind Sie Politiker geworden ?

A: Es ist spannend, mitzubestimmen und zu diskutieren.

F: Welche Fähigkeiten braucht man als PolitikerIn?

A: Man sollte, wenn möglich, nicht stottern und gut reden können.

F: Warum haben Sie sich entschieden, Ihre Interessen und Aufgaben als Abgeordneter der Demokratiewerkstatt anzuvertrauen?

A: Weil ich gerne mit SchülerInnen über Politik und Demokratie rede.

F: Mit welchen Gesetzen, die eingeführt wurden, sind Sie zufrieden?

A: In der Zeit von 2006 bis 2014, also seit ich im Parlament bin, sind meiner Meinung nach keine grundlegenden Gesetze gemacht worden, die mich besonders beeindruckt haben.

F: Warum haben Sie sich für Ihre Partei entschieden ?

A: Sie war mir am sympathischsten.



Raphael (11), Florian (12), Michael (13), Vanessa (11) und Joe (11)



Johannes Hübner beim Interview.

JUGENDLICHE UND DIE POLITIK

Wir haben die Menschen auf der Straße gefragt, was man machen kann, damit die Jugendlichen die Politik besser verstehen. In einem Interview haben wir unseren Gast, den Parlamentarier Johannes Hübner, dieselbe Frage gestellt. Lest hier, was dabei herauskam.

In unserer Vorbereitung auf die Umfrage haben wir uns zuerst die Frage gestellt, warum es eigentlich wichtig ist, dass Jugendliche die Politik verstehen. Dabei sind wir auf viele spannende Dinge gestoßen. In Österreich dürfen Jugendliche ab 16 Jahren wählen. Deswegen ist es wichtig, dass Jugendliche dann wissen, welche Partei sie wählen wollen. Dazu müssen sie die Politik verstehen und eine Vorstellung haben, wofür die verschiedenen Parteien stehen.

Wir Kinder und Jugendliche können aber auch mitmachen und mitbestimmen, wenn wir noch nicht 16 Jahre alt sind. Zum Beispiel können wir zu Demonstrationen gehen oder Beschwerdebriefe an die PolitikerInnen und Zeitungen schreiben. Wir können aber auch in der Schule unsere Meinung sagen. Wir wählen auch eine/n KlassensprecherIn und eine/n SchulsprecherIn. Sie helfen uns dabei, dass auch unsere Meinung gehört wird.

Aber was können wir alle machen, damit die Jugendlichen die Politik besser verstehen? Wir haben diese Frage Leuten vor dem Parlament gestellt. Die meisten Leute haben gesagt, dass mehr politische Bildung an den Schulen unterrichtet werden sollte.

Am zweithäufigsten sagten sie, dass in der Familie mehr über Politik geredet werden sollte. Sehr viele meinten auch, dass komplizierte Dinge besser und einfacher in den Medien besprochen werden könnten.

In unserem Gespräch mit Herrn Hübner haben wir ihm dieselbe Frage gestellt. Seine Antwort war, dass mehr in der Familie geredet werden sollte. Die



Wir sprechen mit Herrn Hübner.

Jugendlichen sollten aber auch mehr Nachrichten anschauen und Zeitungen lesen. Es könnten mehr politische Veranstaltungen für Jugendliche geplant werden. Alle Menschen sollten die Jugendlichen mehr über Politik informieren, damit sie sie besser verstehen können. Dann wird Politik auch spannender.

Wir selbst haben ganz ähnliche Meinungen. Es wäre interessant, wenn in der Schule mehr politische Bildung unterrichtet werden würde. In der Familie sollte über Politik geredet werden, damit die Jugendlichen mehr verstehen können. In den Medien sollte es Nachrichten für Jugendliche geben, in denen komplizierte Sachen gut erklärt werden. Jugendliche könnten sich auch selbst mehr für Politik interessieren und sich informieren. PolitikerInnen sollten Dinge einfacher erklären. Die Parteien sollten spezielle Veranstaltungen für Jugendliche machen.



Bei der Umfrage.



Karina (12), Veronika (13), Manuel (12), Martin (12), Kevin (12), Trisztan (12)

JE MEHR DESTO BESSER

In unserem Artikel geht es um verschiedene politische Themen wie z. B. freie Wahlen, Demokratie, Diktaturen und noch mehr.

Warum ist es gut, wenn man die Wahl hat?

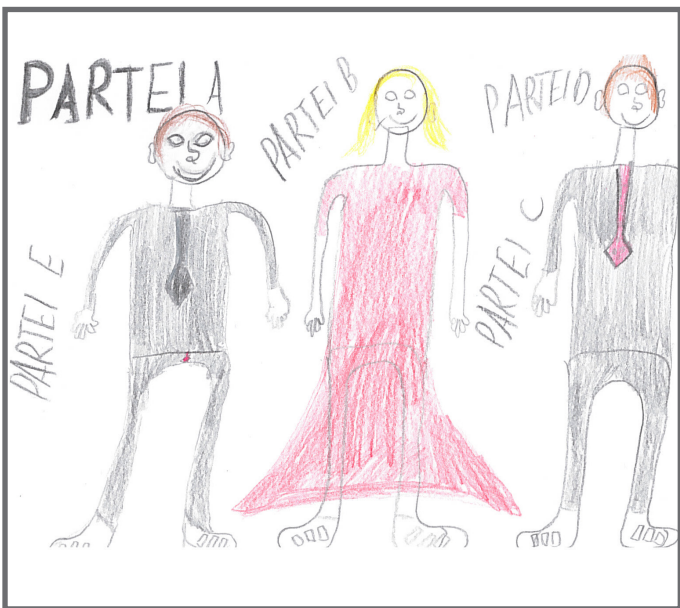


Es ist meistens besser, wenn es viele verschiedene Möglichkeiten gibt, unter denen man wählen kann. Weil jeder mag andere Sachen, z. B. bei Eissorten. Aber es ist oft eine Qual, sich für die beste Sorte entscheiden zu müssen.



Wenn es nur EINE Möglichkeit gibt und man KEINE Wahl hat, ist es IMMER eine Qual, weil man das, was man bekommt, vielleicht nicht will, und es einem nicht schmeckt.

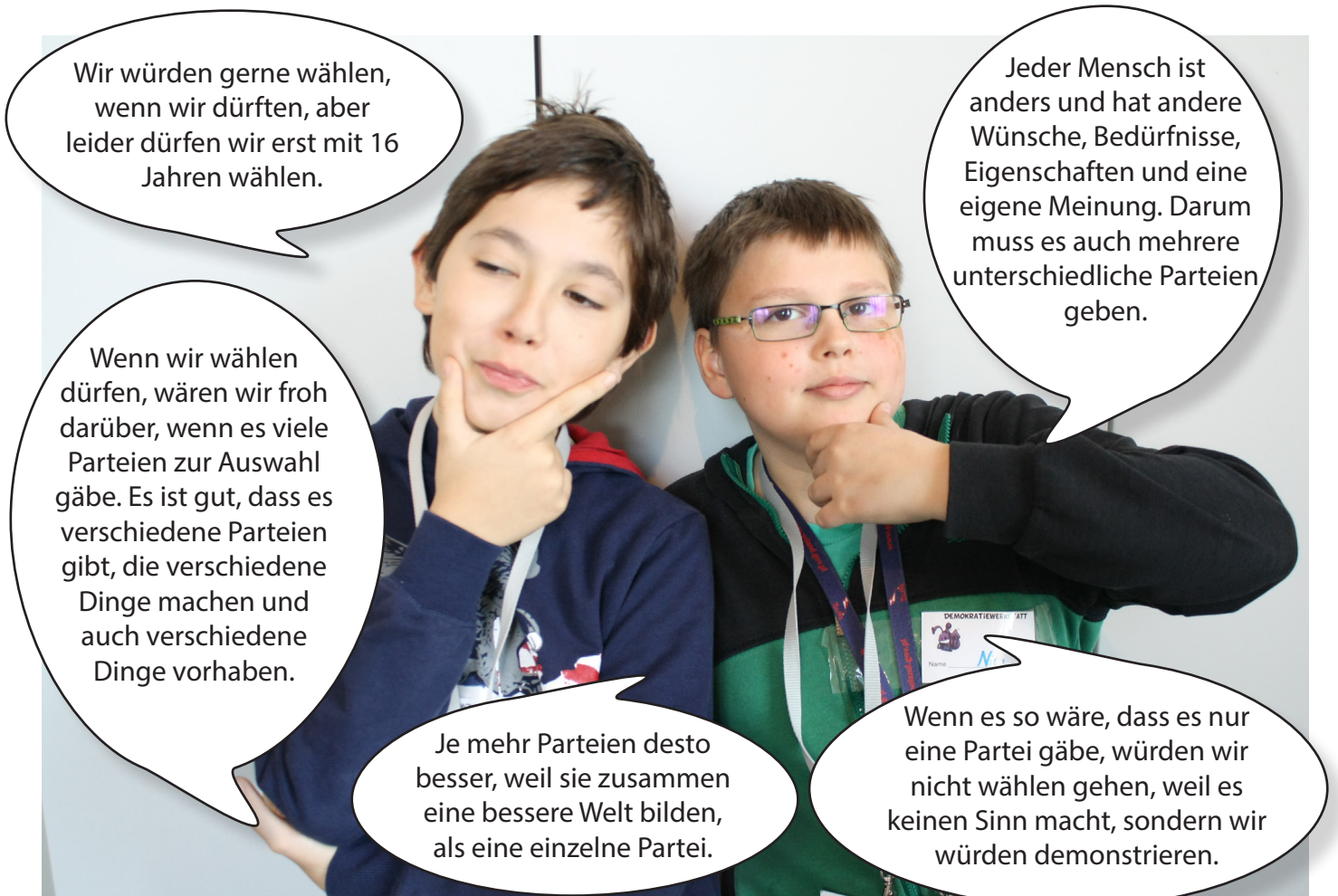
Und wie ist das bei Parteien?



Eine große Auswahl an Parteien ist immer gut, weil man sich für die beste entscheiden kann. Abgeordnete machen im Parlament Gesetze und vertreten das Volk im Parlament.



Wenn nur eine Partei zur Wahl steht, ist das schlecht, weil man das, was die Partei macht, vielleicht nicht will. Es gibt ca. 47 Länder, wo die BürgerInnen nicht frei wählen dürfen. 58 Länder gelten als teilweise frei und 90 Länder sind ganz frei. Das bedeutet, die Menschen haben beim Wahlrecht verschiedene Rechte.



Interview:

Wir hatten ein Interview mit Johannes Hübner. Wir haben ihm ein paar Fragen gestellt. Er hat uns erzählt, was eine Partei ist: Eine Partei ist ein Zusammenschluss von Leuten, die politisch zusammenarbeiten. Eine Frage war, ob er sich selber wählen darf: Herr Hübner sagte uns, dass er wählen darf und sich auch selbst wählen dürfte. Man darf ja geheim wählen und es sieht keiner, wen man wählt. Eine sehr interessante Frage war, was er von der Demokratie hält, und seine Antwort war: Die Demokratie ist für ihn das einzige, sinnvolle Regierungssystem, weil das ganze Volk mitentscheidet. Eine weitere Frage war, was er von Diktaturen hält, und seine Antwort lautete: Diktaturen sind abzulehnen, weil das Volk kein Recht hat, mitzubestimmen und es keine freien Wahlen gibt. Es gibt auch Diktaturen wie z.B. Nordkorea, wo die Menschen nicht einmal das Land verlassen dürfen. Es gibt auch Länder, wo es keine freien Wahlen gibt. Er meint, dass freie Wahlen das Beste für ein Land sind, und wir haben in dieser Sache die gleiche Meinung wie unser Gast.



Martin (12), Feyza (12), Thomas (12), Nico (12), John (13)

Quellennachweis:

www.freedomhouse.org

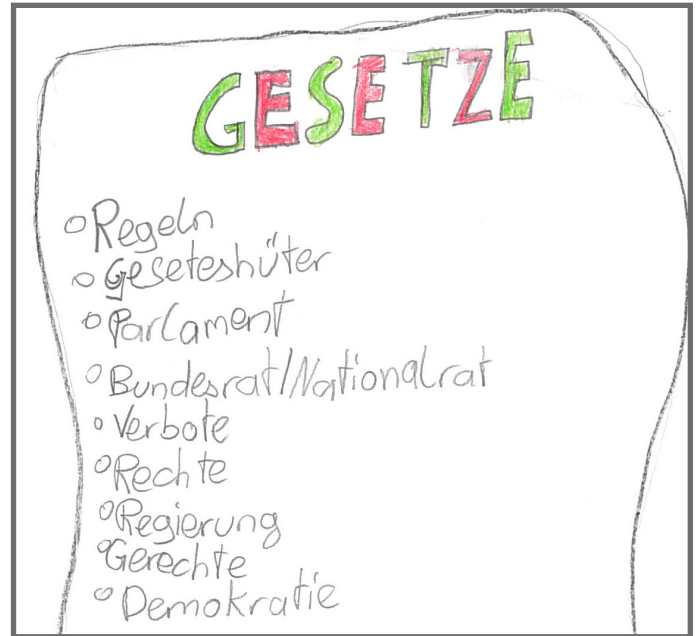
GESETZE

Gesetze haben eine wichtige Bedeutung!

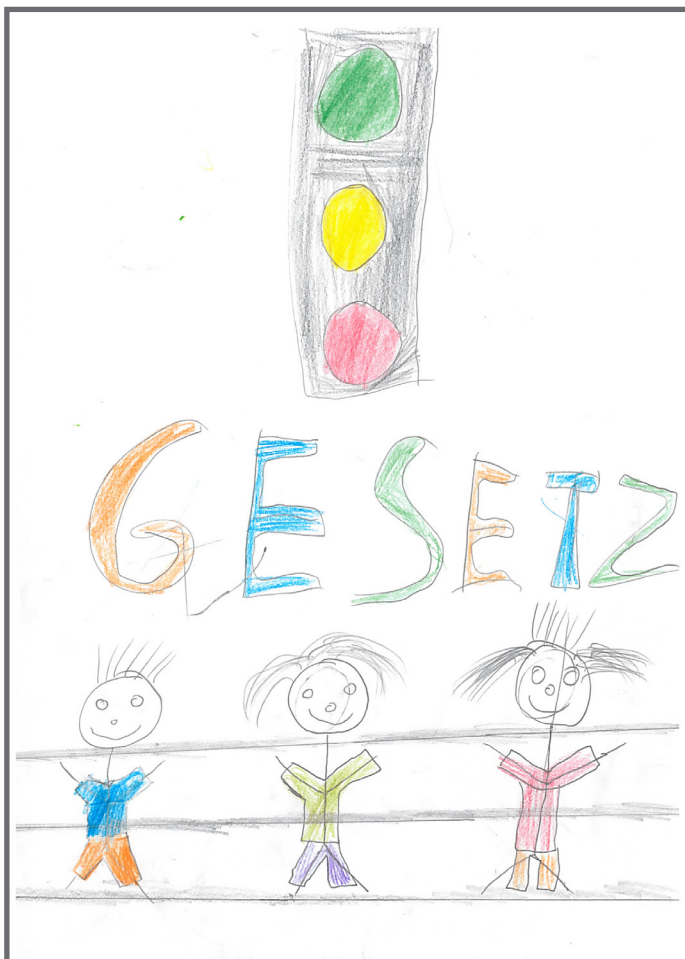
Gesetze sind Regeln. Regeln sind zum Schutz da, z.B. beim Fußball zum Schutz vor Verletzungen oder im Straßenverkehr für die Sicherheit. Gesetze können Verbote sein, z.B. gegen Mord und Vergewaltigung. Gesetze können auch Rechte sein, z.B. das Wahlrecht. Regeln gibt es auch in der Familie, beim Sport, in der Freizeit, in der Schule und im Staat. Gesetze braucht man, damit Menschen gut zusammenleben können und beispielsweise nicht verletzt werden.

Der Bundesrat und der Nationalrat im Parlament machen die Regeln, die im ganzen Staat gelten. Das sind die Gesetze. Es gibt noch andere Bereiche, die mit Gesetzen zu tun haben. Die Polizei hütet die Gesetze, und die Regierung setzt die Gesetze um. Diese beiden nennt man auch Exekutive.

Gerichte sind ein weiterer Bereich, der mit Gesetzen zu tun hat. Die Gerichte entscheiden, ob Gesetze gebrochen wurden oder nicht und verhängen



Begriffe rund um das Thema Gesetze.



Verkehrsregeln sind Gesetze, die wir alle kennen.

Strafen. Man muss also damit rechnen, dass man, wenn man ein Gesetz bricht, eine Geldstrafe bekommt oder ins Gefängnis kommt. Es kommt aber auch darauf an, welche Gesetze man bricht. Wenn man z.B. Fahrerflucht begeht, dann bekommt man eine Geldstrafe, doch wenn jemand dadurch getötet oder schwer verletzt wurde, kann man auch ins Gefängnis kommen.

Diese drei Bereiche (Parlament, Exekutive und Gerichte) kontrollieren sich gegenseitig und müssen sich dabei auch an Gesetze halten. Das nennt man Gewaltenteilung. Wenn es im Staat keine Gewaltenteilung gibt, dann ist es eine Diktatur. Dort hat einer oder eine Gruppe die ganze Macht. In der Demokratie wird die Macht aufgeteilt.



Bei der Arbeit am Computer.



Im Interview haben wir Vieles herausgefunden.

Wir haben mit Dr. Johannes Hübner gesprochen. Durch das Gespräch haben wir Vieles herausgefunden. Herr Hübner ist schon seit sechs Jahren Abgeordneter. Wir haben ihn gefragt, wie er zu seinem Job im Parlament kam. Herr Hübner hat uns erklärt, dass er immer schon Interesse an der Politik hatte. Doch jetzt hat er nicht mehr so viel Zeit für seine Familie. Das ist aber nicht schlimm, denn seine Kinder sind schon erwachsen. Sein Lohn beträgt ca. 8.000€, doch minus der Steuern bekommt er noch 4.000€ pro Monat. ParlamentarierInnen bekommen das Geld von der

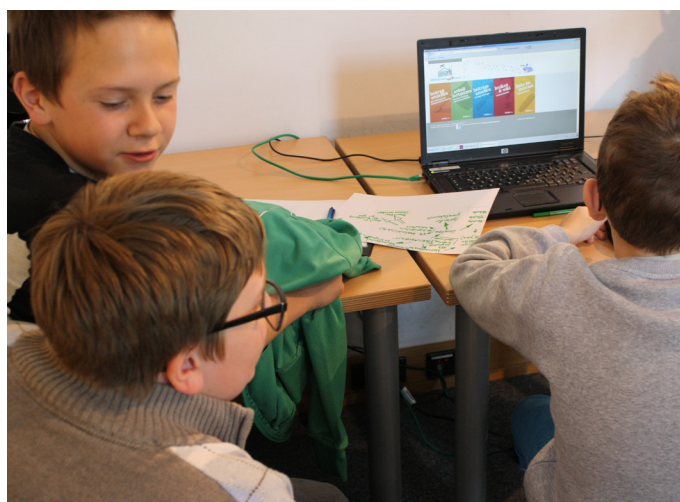
Republik überwiesen. Am Anfang war es schwer für ihn, vor vielen Menschen zu reden. Heute fällt es ihm schon leichter. Doch manchmal ist Herr Hübner noch immer etwas nervös. Es gibt auch ein paar wenige Regeln im Parlament: Es wird angewiesen, wer wann sprechen darf, und wie lange er sprechen darf. Wenn es in einer Besprechung zu einem Streit kommt, kann man eine Sitzungspause einlegen und Ordnung schaffen. Bis jetzt hat er noch nie erlebt, dass jemand aus einer Sitzung rausgeworfen wurde. Die Abgeordneten beraten sich gegenseitig, welche Gesetze für uns wichtig sind. Dabei kommt es hoffentlich nie zu Bestechungen, aber wenn doch, würde es auffallen. Wenn Abgeordnete sich nicht an Gesetze halten, bekommen sie, wenn das Parlament zustimmt, die gleiche Strafe wie normale BürgerInnen.



Es ist wichtig, dass wir uns an Gesetze halten.



**Kevin (13), Anika (11), Julia (11),
Christoph (11), Bahadir (11),**



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Werkstatt mit ParlamentarierInnen**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

2C, Neue Mittelschule Neusiedl am See, Sportzentrum 3,
7100 Neusiedl am See